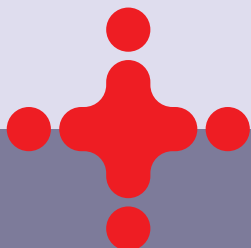


Gott sei Dank vor Ort



missio



FÜR EIN LEBEN UND STERBEN IN WÜRDE

Palliativpflegeprogramm im Süden Tansanias

FOLGE-PROJEKT!

LAND
PROJEKTKATEGORIE
SUMME
DAUER
ZIELGRUPPE

Tansania / Diözese Mtwara
Gesundheit sichern
25.800 Euro
ein Jahr

- 150 Schwerkranke (Erwachsene und Kinder) sowie deren Familien in sechs Dörfern der Pfarrei Ndanda
- Erkrankten Menschen ein würdevolles Leben im Kreise der Familie ermöglichen
- Schulungsprogramme zur Palliativpflege für Pflegekräfte und ehrenamtliche Helfer
- Bereitstellen von Schmerzmitteln, Übernahme von Behandlungskosten im Krankenhaus
- Hausbesuche sowie Organisation von Begegnungen Betroffener in sog. Day Care Centres
- Kauf von 6 Rollstühlen und Spielgeräten

ZIEL
MASSNAHMEN

Die Situation vor Ort

Vor über 10 Jahren wurde das **Gesundheitsprojekt UZIMA** in der Region Ndanda im Süden Tansanias von der Missionsbenediktinerin Sr. Raphaela Händler (OSB) ins Leben gerufen. Das Projekt, das soviel wie „Die Fülle des Lebens“ bedeutet, widmet sich den Menschen, die sich weder Arztkosten noch Pflege leisten können. Besonders davon betroffen sind chronisch Erkrankte oder Schwerkranke in ihrer letzten Lebensphase - Kinder wie Erwachsene. Die Helfer von UZIMA, medizinisches Personal aber auch viele überwiegend jugendliche Ehrenamtliche, bringen den Patienten die Erleichterungen der Palliativmedizin. Neben der Linderung der Schmerzen geht es immer auch um

die spirituelle Begleitung der Betroffenen. Denn oft geht dem physischen Sterben der soziale Tod voraus und Schwerkranke sind weitestgehend vom täglichen Leben isoliert. Das Programm unterstützt die Familien dabei, den Alltag mit den kranken Angehörigen so zu gestalten, dass diese sich würdevoll betreut und integriert fühlen.

Was unsere Projektpartner tun

Das Projekt umfasst verschiedene Aspekte. Neben der **häuslichen Pflege der Patienten**, zu der die Versorgung der Wunden, die Bereitstellung von Schmerzmitteln oder auch Bewegungstherapien gehören, werden die Familien begleitet und auf das Unausweich-



TANSANIA

Hauptstadt:	Dodoma
Fläche:	947.303 km ²
Einwohner:	55.572.000
BNE je Einwohner*:	\$ 900
HDI Index, Rang**:	151
Religion:	30-40% Muslime, 30-40% Christen, 20% Anhänger indigener Religionen

*BNE = Bruttonettoeinkommen, **HDI (Human Development Index) = Messzahl für den Entwicklungsstand eines Landes (Komponenten: Lebenserwartung, Ausbildung und Kaufkraft)

liche vorbereitet. Es ist geplant, **Schulungen für Pflegekräfte und spirituelle Begleiter** anzubieten, die die Familien bei der **Bewältigung von Tod und Trauer** unterstützen sollen. Es geht um eine möglichst ganzheitliche Behandlung und Rehabilitation von Patienten und ihrer Familien.

Dazu besuchen Palliativ-Therapeuten und Hilfskräfte die Kranken zuhause. In sechs Dörfern bieten sie darüber hinaus Erkrankten und ihren Angehörigen in regelmäßigen Abständen die Möglichkeit, sich in sog. **Day Care Centres** zu treffen und auszutauschen. Es werden verschiedene Workshops rund um die Themen, die die Patienten betreffen, angeboten. Aber auch Geburtstage werden gefeiert, es wird gemeinsam gesungen – Zeit für alle, sich zu erholen und Kraft zu schöpfen.

Das Besondere an UZIMA ist der interreligiöse Aspekt. Das Team besteht aus Christen und Muslimen und betreut Patienten aller Religionen und baut so Vorurteile ab.



Titelfoto: Eine Mitarbeiterin des UZIMA Teams beim Hausbesuch.

Foto oben: Die Gründerin des Palliativprogramms, Sr. Raphaela Händler (OSB) lässt es sich nicht nehmen, die betroffenen Familien auch selbst zu besuchen.

Foto rechts: Treffen im Day Care Centre in Uwaridi. Die Pflegekräfte helfen dem herzkranken Jungen beim Anschneiden seiner Geburtstagstorte.



Wie Sie helfen können

In den vergangenen Jahren hat sich UZIMA zu einem Modellprojekt mit Vorbildcharakter entwickelt. Es fördert den **würdevollen Umgang mit unheilbar Kranken** in der tansanischen Gesellschaft und bringt denen die Fülle des Lebens, die nicht mehr gesund werden. Die Lebensqualität hunderter Erwachsener und Kinder, die mit einer lebensbedrohlichen Krankheit und den damit verbundenen Problemen konfrontiert sind, konnte dank dieses Behandlungsansatz seitdem verbessert werden.

Damit 150 Patienten auch im nächsten Jahr sowohl spirituell als auch medizinisch in ihrer Krankheit begleitet werden können, unterstützt missio München die Pfarrei bei der Umsetzung der vielfältigen Maßnahmen mit 28.500 Euro.

Mit einer Spende von 172 Euro ermöglichen Sie die würdevolle Versorgung eines schwerkranken Menschen. Sie lindern Leid und spenden so Trost in der letzten Lebensphase. Für die Betroffenen ist dies von unschätzbarem Wert. **Wir danken Ihnen zutiefst für diese Hilfe!**

„Die Patienten sind in erster Linie Menschen und müssen in allen Phasen der Krankheit mit Menschenwürde behandelt werden.“

Elvis Joseph Miti, Projektkoordinator UZIMA



LEBEN UND STERBEN IN WÜRDE

Helfen Sie mit Ihrer Spende

und verbessern Sie die Lebensqualität schwer Kranker.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

missio München tritt Missbrauch in jeglicher Form entgegen.

Nähere Informationen zur missio Schutz-Policy sowie zu unseren Projektförder-Richtlinien finden Sie auf missio.com/ueber-uns/missio-transparent.

missio

**INTERNATIONALES
KATHOLISCHES MISSIONSWERK**

Ludwig Missionsverein KdöR

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Katja Brodmann

Pettenkoferstraße 26–28 | DE - 80336 München

Tel. +49 (0)89 51 62-319

Fax +49 (0)89 51 62-350

k.brodmann@missio.de

www.missio.com

LIGA Bank München

IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04

BIC GENODEF1M05

